

# Analyse von Risiken und Potenzialen

## 1. Organisatorisch

Form	
Zeit	
Ort	
Leitung	
Team	

## 2. Risikoanalyse

(Zutreffendes ankreuzen, anhand der Positionierung der Kreuze ist ein grundsätzliches Risiko abzulesen - je mehr Kreuze rechts, desto höher das potenzielle Risiko)

Zielgruppe	geringes Risiko		hohes Risiko
Kinder unter 3 Jahre	ja		nein
Kinder bis 7 Jahre	nein		ja
Kinder bis 12 Jahre	nein		ja
Kinder bis 15 Jahre	nein		ja
Jugendliche ab 15 Jahre	ja		nein
Kinder mit erhöhtem Pflegebedarf	nein		ja
Kinder/Jugendliche mit Behinderung	nein		ja
Erwachsene mit Behinderung	nein		ja
Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung	nein		ja
Erwachsene	ja		nein
Zielgruppen mit abweichendem Verständnis zu Sexualität und Rollenbildern (z.B. unterschiedliche Kulturen)	nein		ja

Dauer	geringes Risiko		höheres Risiko
Die Teilnehmer wechseln häufig	ja	teils, teils	nein
Die Veranstaltung findet regelmäßig statt	sporadisch (ein bis viermal im Jahr)	mehrfach (z.B. auch mehr als drei Tage hintereinander)	regelmäßig
Die Veranstaltung dauert...	stundenweise	mehrere Stunden tagsüber	über Tag und Nacht

Intensität	geringes Risiko		höheres Risiko
Ein Vertrauensverhältnis zwischen einzelnen Personen kann aufgebaut werden	nein	vielleicht	ja

Die Struktur der Veranstaltung beinhaltet eine Hierarchie/ein Machtverhältnis	nein	nicht auszuschließen	ja
Wie groß ist der Altersunterschied von Mitarbeitenden zur Gruppe / Teilnehmenden?	gering (weniger als drei Jahre)	mittel (drei bis fünf Jahre)	hoch (über fünf Jahre)
Die Veranstaltung beinhaltet Übernachtungen gemeinsam in einem Zimmer/Zelt	nein		Ja
Gibt es Kontakt zu den TN außerhalb des Angebots?	nein	nicht auszuschließen	ja
Gibt es Kontakt eines Mitarbeitenden zu den einzelnen TN außerhalb des Angebots? (auch über Medien)	nein	nicht auszuschließen	ja
Gibt es Übernachtungen mit Familien?	nein	nicht auszuschließen	ja

<b>Ort</b>	<b>geringes Risiko</b>		<b>höheres Risiko</b>
Gibt es abgelegen, nicht einsehbare Bereiche im Gebäude und auf dem Grundstück?	nein		ja
Gibt es Räume/Orte, die bewusst als Rückzugsmöglichkeit genutzt werden können?	nein		ja
Werden die oben genannten Räume/Orte zwischendurch „kontrolliert“?	ja		nein
Können alle Mitarbeitenden alle Räume nutzen?	nein		ja
Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt zu den Räumen/dem Gelände haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. externe Fachkräfte)?	nein		ja
Ist das Grundstück von außen einsehbar?	nein		ja
Ist das Grundstück unproblematisch betretbar?	nein		ja
Werden Besucher, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z.B. nach dem Grund ihres Aufenthalts gefragt?	ja		nein

<b>Mitarbeitende</b>	<b>geringes Risiko</b>		<b>höheres Risiko</b>
Sind die Mitarbeitenden in Bezug auf das Kindeswohl geschult?	ja		nein
Gibt es eine Selbstverpflichtungserklärung/ einen Verhaltenskodex für Mitarbeitende?	ja		nein

Schlafen Mitarbeitende und Teilnehmende gemeinsam in einem Raum/Zelt?	nein		ja
Liegt von jeder/jedem Mitarbeitenden ein unbedenkliches erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor?	ja		nein
Sind Zuständigkeiten und (in) formelle Strukturen verlässlich und klar geregelt?	ja		nein
Gibt es konkrete Vereinbarungen, was im pädagogischen, beratenden und seelsorgerlichen Umgang erlaubt ist und was nicht (Umgang mit Nähe und Distanz, Privatkontakte, Geschenke)?	ja		nein
Übernimmt die Leitung/das Team ihre/seine Verantwortung? Interveniert sie, wenn sie Fehlverhalten wahrnimmt und/oder darüber informiert wird?	ja		nein
Hat der Schutz der Kinder und Jugendlichen Priorität vor der persönlichen Beziehung gegenüber Mitarbeitenden?	ja		nein
Gibt es ein verbindliches und verlässliches Beschwerde- und Interventionsmanagement?	ja		nein
Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedback-Kultur?	ja		nein
Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Gerüchten?	ja		nein

<b>Informationspolitik</b>	<b>geringes Risiko</b>		<b>höheres Risiko</b>
Kinder, Jugendliche, Sorgeberechtigte werden über Maßnahmen des Kinderschutzes informiert.	ja		nein
Eine Beschwerdemöglichkeit für alle relevanten Beteiligten ist vorhanden.	ja		nein
Haben alle beteiligten Personen (Mitarbeitende, Kinder, Jugendliche, Sorgeberechtigte)	ja		nein

Zugang zu den nötigen Informationen (Regelwerk, Beschwerdemöglichkeiten etc.)?			
Sind die Informationen für alle verständlich (Übersetzungen, leichte Sprache, geschlechtssensibel etc.)?	ja		nein
Gibt es einen Handlungsplan (Notfallplan, Handlungskette), in dem für einen Verdachtsfall die Aufgaben und das Handeln konkret geklärt sind?	ja		nein

<b>Organisation/Verband</b>	<b>geringes Risiko</b>		<b>höheres Risiko</b>
Gibt es ein sexualpädagogisches Konzept?	ja		nein
Gibt es ein Leitbild zum Schutz vor sexualisierter Gewalt?	ja		nein
Gibt es ein Präventionskonzept?	ja		nein
Gibt es Ansprechpartnerinnen für Kindeswohl/ Schutzkonzept?	ja		nein
Gibt es eine „insoweit erfahrene Fachkraft“?	ja		nein
Werden erweiterte Führungszeugnisse regelmäßig von ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden eingefordert?	ja		nein
Sind Zuständigkeiten und Strukturen verlässlich und klar geregelt?	ja		nein
Gibt es ein verbindliches und verlässliches Beschwerdemanagement?	ja		nein
Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedback-Kultur?	ja		nein
Gibt es eine/n Presseverantwortliche/n?	ja		nein